

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	9
1. <i>Anspruch der Ethik (H. Kramer)</i> . . . . .	11
1.1. <i>Sittlichkeit – menschlich unverzichtbar</i> . . . . .	13
– Gut und Böse . . . . .	14
– Der Mensch braucht Sinn . . . . .	19
– Kein Leben ohne Vertrauen und Glauben . . . . .	23
– Gewissen als innere Leitinstanz . . . . .	25
– Verantwortung in Freiheit . . . . .	28
1.2. <i>Ethische Informationen für den Christen</i> . . . . .	31
– Christliche Ethik: Forderung oder Überforderung? . . . . .	34
– Sind Christen anders und besser? . . . . .	38
– Ethischer Anspruch Jesu . . . . .	42
– Hörigkeit der Christen? . . . . .	45
– Recht des Denkens und Suchens . . . . .	49
– Wert von Tradition und Sitten . . . . .	54
– Modernität und Moden . . . . .	58
2. <i>Ethisches Werden und Lernen (H. Kramer)</i> . . . . .	62
2.1. <i>Können und Sollen</i> . . . . .	63
– Grenzen der Ethik . . . . .	65
– Überbietung des Könnens . . . . .	68
– Geschenkte Freiheit: Gnade . . . . .	70
2.2. <i>Werden – ethisch und christlich</i> . . . . .	74
– Lebenslanges Werden . . . . .	75
– Christen auf dem Weg zur Wahrheit . . . . .	77
– Weigerung in Schuld und Sünde . . . . .	81
– Besinnung und Korrektur: Buße und Umkehr . . . . .	84

2.3.	<i>Mut und Gelassenheit</i> . . . . .	88
	– Mut zum Anfang . . . . .	89
	– Leidenschaft zum Durchstehen . . . . .	91
	– Erfahren von Grenzen . . . . .	93
	– Abschiede . . . . .	95
	– Hoffnungen . . . . .	96
3.	<i>Neue Chancen zum Person-Werden (D. Bäuerle)</i> . . . . .	99
3.1.	<i>Aufgaben christlicher Erziehung und Lebenspraxis</i> . . . . .	99
	– Konsequenzen aus ethischen Grundeinsichten . . . . .	99
	– Grundlagen christlicher Erziehung . . . . .	101
	– Mut zum Erziehen – Erziehen zum Mut . . . . .	103
3.2.	<i>Ermutigung zum Ich und zum Du – Sympathie und Urvertrauen</i> . . . . .	106
	– Angebote der Familie . . . . .	106
	– Das sozial intakte Erziehungsfeld . . . . .	108
	– Liebesbereitschaft der Erzieher . . . . .	110
	– Urvertrauen als Grundziel christlicher Erziehung . . . . .	112
	– Urvertrauen als Basis sozialfähiger Existenz . . . . .	114
3.3.	<i>Hinwendung zum Gewissen und zur Verantwortung – Liebe und Selbstfindung</i> . . . . .	116
	– Gewissensentfaltung und Gewissensbildung . . . . .	116
	– Erziehung zu Brüderlichkeit und Begegnungsfähigkeit . . . . .	118
	– Lernziel Verantwortung und Solidarität . . . . .	121
	– Christliche Sicherung des Selbstvertrauens . . . . .	123
3.4.	<i>Sicherheit in der Pluralität der Welt – Identität und Offenheit</i> . . . . .	125
	– Bejahung der pluralen Schöpfung . . . . .	125
	– Differenziertes Wertbewußtsein und Weltvertrauen . . . . .	127
	– Plurales und differenziertes Fühlen und Denken . . . . .	129
	– Christliche Impulse für Demokratie . . . . .	131
	– Gesamtgesellschaftliche Aufgaben . . . . .	133
4.	<i>Praktische Konsequenzen für christlich-ethisches Lebenlernen (D. Bäuerle)</i> . . . . .	136
4.1.	<i>Erwerb und Übung von Fähigkeiten</i> . . . . .	136

– Miteinander umgehen können: Kommunikationskompetenz . . . . .	137
– Kenntnis von Welt und Werten: Sachkompetenz . . . . .	139
– Entscheiden und Tun: Handlungskompetenz . . . . .	140
4.2. <i>Offenheit christlicher Erziehung und Lebenspraxis</i> . . . . .	142
– Altersgemäße Unterweisung . . . . .	142
– Dynamik ethischen Lernens . . . . .	145
– Schicksalsorientierung . . . . .	149
4.3. <i>Aufgaben in Problemfeldern</i> . . . . .	154
4.3.1. <i>Zur Emanzipation der Frau in der Familie</i> . . . . .	156
– Aufgaben in der Familie . . . . .	162
– Fraueninitiativen . . . . .	164
– Gewerkschaften . . . . .	165
– Tarifpartner . . . . .	166
– Staat und Gesellschaft . . . . .	168
– Die Kirchen . . . . .	170
4.3.2. <i>Die Rolle des Religionslehrers angesichts des Schulangstproblems</i> . . . . .	173
– Curriculum, Lehrplan, Unterrichtsvorbereitung . . . . .	180
– Praxis des Religionsunterrichts, Leistungsmessung . . . . .	181
– Verhältnis Schüler – Religionslehrer . . . . .	184
– Verhältnis Religionslehrer – Lehrerkollegen – Vorgesetzte . . . . .	185
– Aufgaben für die Amtskirchen . . . . .	186
4.3.3. <i>Die Kirchengemeinde vor der Problematik der Jugendkriminalität</i> . . . . .	189
– Vorüberlegungen zur Integration gefährdeter Familien und Jugendlicher . . . . .	193
– Bildung, Förderung, Stützung von Initiativen . . . . .	194